

Protokoll der 18. Sitzung der Arbeitsgruppe Informationskompetenz (AGIK)

am 13.03.2012 in der Universitätsbibliothek München (Raum F 324)

10.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Teilnehmende:

Frau Bauer, Frau Bauch-Schuster, Herr Dr. Franke (Vorsitz), Frau Gall, Frau Güntner, Herr Dr. Hofmann, Herr Knab, Frau Maibach, Herr Renner, Herr Dr. Schwarz, Frau Seyder (Protokoll), Frau Weth, Frau Dr. Werr, Frau Wolf-Dahm

Nächste Sitzung: 21. Juni 2012 / Ort: Bayerische Staatsbibliothek München

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der 17. Sitzung

Das Protokoll der 17. Sitzung wird genehmigt.

3. Standards der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler

Die Standards der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler, unter der Autorenschaft von Herrn Dr. Franke, sind im „Bibliotheksforum Bayern“ veröffentlicht worden (Heft 1/2012). Die neu erarbeitete Vorlage der Arbeitsgruppe (Frau Dr. Werr, Frau Bauer, Frau Wolf-Dahm, Frau Gall) zu den organisatorischen und didaktischen Schüler-Standards ist ebenfalls fertig gestellt. Die AG-Mitglieder diskutieren die Vorlage und nehmen die organisatorischen Standards an. Am 2. April 2012 findet die nächste UB-Direktorenkonferenz statt, die angepasste Vorlage wird dann von Herrn Dr. Franke vorgestellt und über Umlauf auch in die Hochschulbibliotheksleitersitzung eingebracht. Die inhaltlichen Standards sollen, auf Betreiben von Herrn Dr. Franke, im April 2012 auch in der Zeitschrift „Schulverwaltung“ erscheinen. Weitere Publikationskanäle sind ebenfalls möglich. Herr Dr. Franke wird auf dem Bibliothekartag 2012 in Hamburg beide Standards vorstellen. Zudem hat die Planungsphase für eine neue gemeinsame Veranstaltung bzw. Workshop von LehrerInnen und BibliothekarInnen, ähnlich wie im März 2011, begonnen. Mögliche Veranstaltungsorte für den Workshop sind Nürnberg und München.

<p>Auftrag: Vorschläge oder Ideen für die Bekanntmachung der Standards: Herr Dr. Franke wird versuchen Möglichkeiten zur Anfertigung von Flyern/Broschüren/Plakaten zu klären. Gestaltungsvorschläge aus der AG sind willkommen.</p>

4. E-Tutorials / Einsatzszenarien

Die E-Tutorial-Statistik und der Einsatz von LOTSE

Zugriffszahlen der E-Tutorials:

Laut Frau Maibach werden die folgenden E-Tutorials gut genutzt: OPAC, Citavi, VPN-Client, SFX, MLA, etc. Fachspezifische Datenbanken werden weniger gut genutzt. Demzufolge stellt sich die Frage, ob hier die Pflege künftig weiter fortgeführt werden soll. 2010 und 2011 zeigt sich bei den Zugriffszahlen auf die Tutorials diesbezüglich die gleiche Tendenz. Das Ergebnis der beiden Auswertungen (2010/2011): Wegen ihrer Popularität zu pflegende Tutorials werden in der Auswertung gelistet und weitere, generelle Empfehlungen zur E-Tutorial-Produktion gegeben. Vergleichend ausgewertet wurden die Zahlen der UB Bamberg, UB Würzburg, UB Regensburg und der UB Augsburg, da diese Bibliotheken die Tutorials kooperativ und damit auf die gleiche Art und Weise angefertigt haben. Die E-Tutorials der UB München wurden aufgrund der anderen Themenwahl und Herstellungsweise separat aufgelistet (für die Jahre 2010 und 2011 werden die Zahlen noch folgen). Die Zugriffszahlen wurden von Frau Maibach innerhalb einer Excel-Tabelle aufbereitet. Frau Maibach stellt eine Mustertabelle zur Nachnutzung bereit. Von den E-Tutorials der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) wurde das OPAC-Tutorial am stärksten genutzt. Die TUM UB möchte die Zugriffszahlen erst einbringen, wenn sie die Mitarbeiterzugriffszahlen herausgefiltert kann. Die TUM UB plant auch, künftig nur kurze Filme für die NutzerInnen anzufertigen (Screencasts). Die UB Passau möchte jetzt ebenfalls mit Tutorials beginnen und wird eventuell noch für das Jahr 2011 Zahlen vorlegen können. Die UB Erlangen-Nürnberg hat bisher keine E-Tutorials im Angebot. Die UB Eichstätt-Ingolstadt verweist auf gute Datenbank-Tutorials der Hersteller, setzt aber selbst noch keine E-Tutorials ein. Einige Staatliche Bibliotheken haben mit dem Schreiben von Drehbüchern begonnen, sind aber noch am Anfang der Produktion. Die Hochschulbibliotheken legen derzeit ihren Schwerpunkt stärker auf Schulungen und bieten zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Tutorials an.

Die eine Hälfte der bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken erstellt ihre E-Tutorials allein (BSB, UB München, TUM UB), während die andere Hälfte (UB Würzburg, UB Bamberg, UB Regensburg, UB Augsburg) ihre Filme kooperativ erarbeitet. Bei den kooperativ arbeitenden Institutionen stellt sich nun die Frage, wie die Pflege der Tutorials weitergeführt werden soll. Die vier genannten Universitätsbibliotheken nehmen die Empfehlungen von Frau Maibach zur Pflege an. Frau Maibach wird einen Beitrag für „Bibliotheksforum Bayern“ über die Vergleichbarkeit von E-Tutorial-Zugriffszahlen schreiben.

LOTSE-Einsatzszenarien (Arbeitsgruppe: Frau Bauch-Schuster, Herr Dr. Franke, Frau Maibach und Frau Weth):

Nach gründlicher Prüfung möchten die bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken LOTSE derzeit nicht einsetzen. Frau Maibach wird Frau Steiner über den Entschluss der AG informieren. Die AG spricht Frau Maibach ihren Dank für die Vorlagenaufbereitung aus.

5. Portal www.informationskompetenz.de

Die AG ist sich einig, dass die Bildung einer übergeordneten Arbeitsgruppe, die ein Zukunftskonzept für www.informationskompetenz.de entwickelt und Mittel für die Umsetzung

des neuen Gesamtkonzepts (ein Typo3-Update ist dringend notwendig) einwirbt, sinnvoll ist. Frau Dr. Werr und Herr Dr. Franke wären an einer Mitarbeit an einem solchen Zukunftskonzept interessiert. Die Redaktion des Portals und die bundesweiten Informationskompetenz-AGs sollten an dem Projekt mitarbeiten bzw. es unterstützen.

6. IK-Veranstaltungen für Doktoranden und Master-Studierende

Dies ist ein neues Thema für die AGIK, deren Fokus bisher hauptsächlich auf Studierenden der ersten Semester und SchülerInnen lag. Herr Dr. Hofmann hat Materialien zu dem Thema auf den ELGG-Server hochgeladen (drei Veranstaltungsangebote der UB Erlangen-Nürnberg). Die UB Erlangen-Nürnberg bietet im Sommer auch EndNote-Schulung für Doktoranden an. Die UB München bietet EndNote-Schulungen für Doktoranden auf Englisch und Deutsch an. Diesen Service bietet die TUM UB ihren NutzerInnen ebenfalls an. Herr Dr. Franke schlägt vor, einen Workshop zum Austausch von Erfahrungen in diesem Bereich zu organisieren. Zwei bis drei KollegInnen der AG können sinnvolle Themen für einen solchen Workshop zusammentragen und die Ausgestaltung planen. Ende des Jahres (Mitte/Ende November 2012 oder auch Anfang 2013) könnte der Workshop stattfinden. Frau Seyder, Herr Knab und Herr Dr. Hofmann werden ein Konzept erarbeiten und dann an die AG-Mitglieder e-mailen. Das Konzept soll dann auf der nächsten AGIK-Sitzung thematisiert werden.

7. Berechnungen des Personal- und Ressourcenbedarfs: Top wurde vertagt

8. Fortbildungen und Workshops

Die Kollegiale Beratung hat innerhalb des BVB eine Zeit lang ausgesetzt. An der Kollegialen Beratung waren Hochschulbibliotheken und Universitätsbibliotheken gleichermaßen beteiligt. Herr Renner berichtet, dass die MitarbeiterInnen der Hochschulbibliotheken eventuell an einer neuen „Runde“ interessiert wären. Herr Dr. Franke macht eine Bedarfsabfrage innerhalb der AG.

Beschluss: Die AG-TeilnehmerInnen erheben den Bedarf nach Kollegialer Beratung an ihren Einrichtungen und fragen KollegInnen, ob sie auch bereit wären, die eigenen Veranstaltungen den KollegInnen anderer Bibliothek vorzustellen. Herr Dr. Franke bittet um Themenerhebung. Zudem muss die Anschlussveranstaltung an der BSB geplant und die Frage der Reisekosten geklärt werden.

Des Weiteren sind Didaktik-Fortbildungen an den Bibliotheken gewünscht. Frau Weth schlägt auch Fortbildung für den Bereich „Gaming als Lernmethode“ vor.

11. Sonstiges

- Die AGIK ist beim Bibliothekartag 2012 in Hamburg vertreten.
- Frau Dr. Werr stellt ENIL und EMMIL kurz vor (Plattformen, die in Mailand gehostet werden), eventuell sind die Plattformen für die AGIK und das Portal www.informationskompetenz.de interessant, die AGIK-Mitglieder werden sich die Webseiten anschauen.